

VIRGIN STEELE

THE BLACK LIGHT BACCHANALIA

Für David DeFeis, den kreativen Mastermind der amerikanischen Power Metal-Band Virgin Steele, ist das Leben eigentlich zu kurz, um all seine Ideen, seinen Visionen und Wünsche verwirklichen zu können. „Ich bin gedanklich immer schon einen Schritt weiter als das jeweils aktuelle Projekt“, gesteht er und sinniert bereits über zukünftige Pläne, während er gerade im Studio die Aufnahmen seines neuesten Albums *The Black Light Bacchanalia* fertigstellt. DeFeis leitet seit 1981 die Geschicke der Gruppe und hat mit ihr unter anderem Klassiker wie *Noble Savage* (1985) und *Invictus* (1998) erschaffen, ein Multitalent, ein Visionär und ungewöhnlich ideenreicher Musiker. Entsprechend vielschichtig klingt auch *The Black Light Bacchanalia*, ein Werk das ohne Zweifel zu den stärksten und außergewöhnlichsten der Bandhistorie zählt.

Wie schon während der gesamten Karriere der Gruppe entdeckt man auch jetzt wieder die volle Bandbreite ihrer episch-harten Musik. Songs von Virgin Steele sind stets kraftvoll und filigran zugleich, mit geschmackvollen Akkordwechseln, sphärischen Stimmungen und schroffem Rock/Metal-Instrumentarium. „Die besondere Herausforderung für mich als Komponist der Stücke besteht darin, meine auf Klavier festgehaltenen Ideen via Gitarre, Bass und Schlagzeug so zu Metal-Songs aufzubereiten, dass dennoch der ursprüngliche Entwurf erkennbar bleibt. Das ist jedes Mal ein ziemlich harter Kampf und setzt große Konzentrationsfähigkeit im Studio voraus.“ Denn – und das kann man von den meisten Tracks anderer Metal-Bands beileibe nicht behaupten – alle Virgin Steele-Kompositionen funktionieren auch dann, wenn sie ausschließlich mit Klavier und Stimme vorgetragen werden. Ein echtes Phänomen, aber eines, das symptomatisch für diese Formation ist.

Gleichzeitig bietet *The Black Light Bacchanalia* einige erwähnenswerte Neuerungen, die geschickt inmitten typischer Virgin Steele-Ingredienzien platziert werden: Neben den prickelnden Riff-Attacken von Gitarrist Edward Pursino hat Josh Block einige Passagen mit einer siebensaitigen Gitarre eingespielt, was sich natürlich auf Struktur und Klangfärbung der Songs auswirkt. „Ich denke, dass durch die siebensaitige Gitarre viele Harmonien dunkler und schwerer als normalerweise ausgefallen sind“, erklärt DeFeis. Und auch das Schlagzeug klingt überaus mächtig, dynamisch und ungemein lebendig. „Wir haben uns bei den Drums bewusst für eine Art Live-Sound entschieden“, sagt der Virgin Steele-Macher, „dadurch entsteht ein raues, sehr vitales Flair, vergleichbar mit der Art, wie John Bonham getrommelt hat.“

Es gibt also eine Menge zu entdecken auf *The Black Light Bacchanalia*, nicht nur musikalisch sondern wie gewohnt auch textlich. Ein weiteres Mal glänzt DeFeis mit Themen, die gleichermaßen spannend wie vielsagend und im Metal eher ungewöhnlich sind. *The Black Light Bacchanalia* knüpft an die vorherige Veröffentlichung *Visions Of Eden* (2006) an und fasziniert mit einigen komplexen Gedanken. „Die generelle Grundidee hinter diesem Konzept ist die Rebellion gegen Obrigkeiten“, erklärt DeFeis. Beispiel gefällig? Die Nummer `The Orpheus Taboo` handelt von der griechischen Mythologie, in der Orpheus zur Unterwelt hinabsteigt, um seine verstorbene Frau Eurydike zurück zu holen. Mit seinem Gesang betört er dort Hades und Persephone, die Eurydike unter der Bedingung freigeben, dass Orpheus beim Wiederaufstieg nicht zurückzuschaut. Der Sage nach dreht sich Orpheus dennoch um, da er die Schritte seiner Frau nicht hören kann, und verliert sie damit für immer. DeFeis: „Unser lyrischer Ansatz bricht mit dieser seltsamen Moral, dass man niemals zurückschauen sollte. Wir sagen: Fuck you, ich drehe mich um und blicke zurück.“

Man erkennt aus all diesen Aussagen bereits, dass *The Black Light Bacchanalia* alles andere als Konfektionsware bietet. Die (inklusive Bonustracks) mehr als ein Dutzend neuer Songs sind samt und sonders von brillanter Musikalität gekennzeichnet. „Jedes Stück ist auf unterschiedliche Weise entstanden, manchmal war der Text zuerst da, ein anderes Mal die Akkordstrukturen oder aber die Melodie. Ich komponiere ständig, haben laufend neue Ideen, insofern ist das, was man auf einem Album hört, immer nur ein Bruchteil dessen, was ich geschrieben habe.“ Das Album besitzt Tiefgang und Sinnhaftigkeit, es glänzt mit intelligenten Parabeln und außerordentlich vielschichtigen musikalischen Strukturen, allesamt Parameter, aus denen Meisterwerke entstehen.

Ob diese Scheibe tatsächlich ein solches Monumentalepos ist, muss zwar erst die Zeit zeigen, Tatsache aber ist schon jetzt: Virgin Steele werden mit *The Black Light Bacchanalia* ihrem Ruf gerecht, zu den ungewöhnlichsten und kreativsten Metal-Bands weltweit zu gehören. Folgerichtig also, dass sich dieser Status auch bei den Verpackungsformaten widerspiegelt: Das neue Album wird als reguläres Jewel Case, als Limited Edition Digipak und als hochwertiges Limited Edition LP Boxset veröffentlicht. Mit einer Spielzeit, die nahe an die 80 Minuten heranreicht, und allerlei Extras wie Buch, Poster, Sticker und Postkarte steht am 22. Oktober 2010 eine der temperamentvollsten und hörenswertesten Metal-Veröffentlichungen in diesem Herbst bevor.

TRACKS

1. BY THE HAMMER OF ZEUS (AND THE WRECKING BALL OF THOR)
2. PAGAN HEART
3. THE BREAD OF WICKEDNESS
4. IN A DREAM OF FIRE
5. NEPENTHE (I Live Tomorrow)
6. THE ORPHEUS TABOO
7. TO CROWN THEM WITH HALOS Parts 1 & 2
8. THE BLACK LIGHT BACCHANALIA (The Age That Is To Come)
9. THE TORTURE'S OF THE DAMNED
10. NECROPOLIS (He Answers Them With Death)
11. ETERNAL REGRET

BONUS-STÜCKE (*Limited Edition Digipak*)

1. WHEN I'M SILENT (The Wind Of Voices)
2. SILENT SORROW
3. FROM A WHISPER TO A SCREAM-(The Spoken Biography)
(Includes Excerpts from: the Black Light Bacchanalia (the Age That Is To Come), To Crown Them With Halos, Necropolis (He Answers Them With Death), Through The Ring Of Fire, Invictus, Kingdom Of The Fearless (The Destruction Of Troy), The Marriage Of Heaven & Hell (Revisited), Visions Of Eden, Crown Of Glory (Unscarred), and A Symphony Of Steele.

BESETZUNG

David DeFeis – Gesang, Keyboards, Bass und Orchestrationen

Edward Pursino – 6-saitige Gitarren

Josh Block – 7-saitige Gitarren

Frank Gilchrist – Schlagzeug

www.virgin-steele.com